

## Kompetente Englisch-Kenntnisse sind ein MUST(!) – nicht nur für TOP-Manager

---

☰ Troisdorf, 04.05.2007 12:57 Uhr (Katharina Olbrisch)

**Die zunehmende Globalisierung stellt Unternehmen im europäischen Wettbewerb vor immer neue Herausforderungen. Eine davon ist der sichere Umgang mit Fremdsprachen. Englischkenntnisse beispielsweise sind schon lange nicht mehr nur für TOP-Manager relevant und erfordern heute mehr als ein simples Angebotschreiben. Business-On.de sprach mit Patricia Hinsen, Geschäftsführerin der Troisdorfer Sprachschule „Englisch nach Maß“ über Lernbereitschaft und sprachliche Qualifikationen im wachsenden Wettbewerb.**

Die Troisdorfer Sprachschule „Englisch nach Maß“ bietet ihren Kunden seit mittlerweile zehn Jahren erfolgreich ein überzeugendes Auftreten in der Weltsprache Englisch. Mit individuellen Trainingskonzepten werden der wachsenden Anzahl von Lernwilligen nicht nur sichere Sprachkenntnisse, sondern auch interkulturelle sowie kommunikative Kompetenzen vermittelt. First Lady der international communication skills ist Patricia Hinsen. Die gebürtige Kanadierin zog es vor elf Jahren der Liebe wegen nach Deutschland. Als Diplom-Betriebswirtin und Steuerberaterin ergaben sich vielfältige Berufsmöglichkeiten, die sie jedoch als junge Mutter in einem Land ohne hinreichende Kinderbetreuung nicht annehmen konnte. Stattdessen folgte sie der Anregung von Freunden, sich als Muttersprachlerin mit einem Englisch-Institut selbstständig zu machen. Schnell überstieg die wachsende Nachfrage ihre Möglichkeiten, so dass sie sich Unterstützung von anderen Trainern holte. Heute arbeiten insgesamt 50 Trainer und über 30 Dolmetscher und Übersetzer für „Englisch nach Maß“.

Business-On.de sprach mit Patricia Hinsen über die Entwicklung Ihres Instituts, über Lernbereitschaft und sprachliche Qualifikationen im wachsenden Wettbewerb.

**Business-On.de:** Frau Hinsen, gute Englisch-Kenntnisse gehören heute zu den Grundvoraussetzungen eines jeden Arbeitnehmers der gehobenen Position. Inwieweit decken Sie und Ihr Team diesen Lernbereich ab und wie schaffen Sie es, sich von dem breiten Angebot anderer Sprachlehrgänge abzuheben?

**Hinsen:** Indem wir nicht nur Sprache vermitteln, sondern ein Gesamtpaket, welches Sprache, sicheres und der Situation angemessenes Verhalten sowie interkulturelle Kompetenz umfasst. Englisch nach Maß verfügt über ein spezielles Teamkonzept - bei uns werden Trainer und Kunden gleichermaßen eingebunden, um aus dem gebuchten Kurs das Optimum herausholen zu können. Das bedeutet auch eine flexible und dynamische Ausrichtung des Unterrichts. Bittet ein Kunde während eines Kurses zum Thema „Telephoning“ um Tipps zum Thema „Meeting“, weil er am nächsten Tag eine wichtige internationale Besprechung hat, dann stellen wir das Programm spontan um.

Um das gewährleisten zu können, verlangen wir von allen Trainern bestimmte Mindestqualifikationen: Sie müssen Muttersprachler sein und eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie praktische Berufserfahrung und ein anerkanntes Trainingszertifikat vorweisen können. Grundsätzlich arbeiten wir nur mit Trainern, die uns empfohlen worden sind.

**Business-On.de:** In den letzten Jahren hört man immer öfter von der Notwendigkeit der Weiterbildung. Seit wann



Patricia Hinszen: "Mit der Fremdsprache ist es wie beim Sport - um gut zu sein, muss man immer im Training bleiben"

reicht die Schulbildung, insbesondere die dort erlernten Fremdsprachenkenntnisse, nicht mehr aus?

**Hinszen:** Für den Business-Bereich haben Schulkenntnisse noch nie ausgereicht. Dafür kommt die Kommunikation im Unterricht in der Regel viel zu kurz. Ein Abiturient, der eine Shakespeare-Analyse zum Besten gibt, kann noch lange nicht englische Konversation betreiben. Business-Englisch bedeutet zu 20 Prozent Business und zu 80 Prozent Englisch, wobei die 80 Prozent eben auch interkulturelle Aspekte und sprachliche Stolpersteine umfassen, die sich immer wieder als böse Fettnäpfchen entpuppen.

**Business-On.de:** Hat das Lernen überhaupt mal ein Ende?

**Hinszen:** Nein – auch wenn das frustrierend klingen mag. Mit dem Erlernen einer zweiten Sprache verhält es sich wie mit dem Sport: Um gut zu sein, muss man immer im Training bleiben. Natürlich werden einem im Beruf

nicht ständig gute Englisch-Kenntnisse abverlangt; doch wenn diese Kenntnisse gefragt sind, dann wird auch meist die volle Leistung verlangt. Darum ist es wichtig durch ständige Übung auf solche Situationen vorbereitet zu sein und gekonnt zu kommunizieren.

**Business-On.de:** Nicht alle Geschäftsführer international angesehener Firmen beherrschen eine Fremdsprache. Ein 50-jähriger Manager zum Beispiel, der bisher gut mit seinen Sprachkenntnissen zurecht gekommen ist, sieht die Notwendigkeit der interkulturellen Verständigung nicht immer ein. Wie reagieren Sie auf solche Einstellungen?

**Hinszen:** Überzeugungsarbeit ist in diesem Fall schwer. Die Einsicht kommt oft durch ein Schlüsselerlebnis, zum Beispiel misslungene Verhandlungen mit einem Kunden im Ausland oder eine Messe, deren Besucher immer internationaler geworden sind. Oft hört man noch die starre Meinung „Warum sollte ich in Deutschland Englisch lernen?“. Doch durch die Globalisierung hat sich vieles verändert. Gerade Manager, aber auch andere Mitarbeiter von Unternehmen, müssen begreifen, dass Englischkenntnisse enorm wichtig sind, um im Wettbewerb weiterhin bestehen zu können.

**Business-On.de:** Welche Qualifikationen sollte ein TOP-Manager von heute zu bieten haben?

**Hinszen:** Zuerst einmal Erfahrung. Dann sollte er sich in der Fremdsprache so sicher präsentieren können wie in der Muttersprache, inklusive interkultureller Besonderheiten. Wenn er über mangelnde Sprachkenntnisse verfügt, gewinnt sein Gegenüber schnell den Eindruck, er verfüge über mangelnde Fachkompetenz.

**Business-On.de:** In diesem Jahr feiern Sie mit „Englisch nach Maß“ zehnjähriges Bestehen. Geben Sie uns doch bitte einen kurzen Rückblick zu den Anfangsjahren Ihres Unternehmens. Was hat sich seitdem geändert? Hat der Lernwillige von heute andere Bedürfnisse bzw. Vorstellungen als noch vor zehn Jahren?

**Hinszen:** Gute Englisch-Kenntnisse sind heute nicht mehr nur für TOP-Manager relevant. Die zunehmende Globalisierung zieht sich durch alle Unternehmensschichten. Gerade Handwerker werden immer öfter auf Montage ins Ausland geschickt und benötigen mehr als die schulischen Grundkenntnisse, die meist viel zu lange

zurück liegen, um sich verständlich ausdrücken zu können. Auch Sekretärinnen, die oft den ersten ausschlaggebenden Kontakt zum Unternehmen darstellen, werden mehr und mehr mit Anrufen aus dem Ausland konfrontiert. Mangelnde Sprachkompetenz wirft hier ein schlechtes Licht auf das gesamte Unternehmen. Insgesamt kann man von einer Verschiebung des Anfangslevels sprechen, mit dem unsere Trainer in den Kursen konfrontiert werden. Früher verfügten etwa 10 Prozent der Teilnehmer über nur geringe Sprachkenntnisse. In den vergangenen Jahren hat sich deren Anteil auf rund 40 Prozent erhöht.

**Business-On.de:** Kann man noch weiter gehen und von einem Bruch der gesellschaftlichen Lernbereitschaft bzw. von der Auffassung zum „lebenslangen Lernen“ sprechen?

**Hinsen:** Man kann von einer zunehmenden Bereitschaft für Investitionen in professionelles Sprachtraining sprechen. Die Lernbereitschaft sehe ich als einen Prozess an, vergleichbar mit der Entwicklung des PCs. Der Bruch zwischen der guten, alten Schreibmaschine und dem Computer war für viele schwer zu realisieren und anzuerkennen – hat sich aber durchgesetzt. So auch mit der Akzeptanz zum Englischen als zweite Sprache. Für die ältere Generation der Führungskräfte ist es sicherlich noch schwer, doch für die kommenden Generationen wird die Kommunikation in einer Fremdsprache eine Selbstverständlichkeit sein.



Lernbereitschaft als gesellschaftlicher Prozess.

**Business-On.de:** Erlauben Sie uns abschließend noch einen kurzen persönlichen Ausblick. Wird es beim Englischen bleiben oder sehen Sie einen zusätzlichen Bedarf an einer zweiten Fremdsprache?

**Hinsen:** In einer zweiten Sprache kompetent zu agieren ist zeitlich eigentlich nicht möglich. Englisch wird auch weiterhin Weltsprache bleiben, auch mit dem wirtschaftlichen Aufschwung Chinas und Südamerikas. Daher ist es auf jeden Fall sinnvoller und effektiver, eine Fremdsprache professionell zu trainieren und somit überall einsetzbar zu sein, statt zwei Fremdsprachen nur halbwegs gut zu können.

Vielen Dank für das Interview, Frau Hinsin!

[www.englisch-nach-mass.de](http://www.englisch-nach-mass.de)